

Montag, 28. Juli 2008

Heute Morgen haben wir mit Frank und seinen Eltern gefruehstueckt. Dabei haben wir entschieden, was wir heute unternehmen werden. Wir haben uns fuer einen Ausflug ins Greenfield Village entschieden. Die Fahrt dorthin war nicht ganz einfach. Hab mich leider ein bisschen verfahren und so sind wir erst eine halbe Stunde spaeter angekommen.

Wir hatten traumhaftes Sommerwetter und sind durch den riesigen Freilichtpark gelaufen. Eine Fahrt mit dem Ford T Modell musste natuerlich auch sein. Danach gab es erst mal ein leckeres Softeis. Mit Clara war ich dann erst mal etliche Runden Karussell fahren, waehrend Franks Eltern sich auf Entdeckungstour durch den Park begeben haben. Karussellfahren ist jedenfalls ziemlich anstrengend, vor allem darf man nicht sitzen bleiben, sondern muss jedes mal absteigen und muss sich neu anstellen. Aber Clara hat das nach der ersten Runde gut verstanden und die ganze Tour ging ohne Gemecker.

Danach war sie schon ziemlich muede und ich konnte sie in den Buggy legen, wo sie im Schatten eine Weile gedoest hat. Nachdem wir Franks Eltern getroffen hatten, ging es nach Hause – dieses mal ohne Verfahren.

Wir waren noch schnell einkaufen. Clara konnte derweil gleich schlafend im Auto sitzen bleiben, weil Opa auf sie aufgepasst hat.

Als Frank am Abend nach Hause kam, haben wir noch zusammen Steak gegrillt und im Halbdunkeln gegessen.

Dienstag, 29. Juli 2008

In der Nacht davor hatte ich gleich schon den Geburtstags-Fruehstuecks-Tisch fuer Frank gedeckt. So konnten wir gleich morgens ein bisschen feiern, bevor er ins Buero musste.

Am Vormittag war ich fuer eine Stunde kurz bei uns am Strand. Die anderen von der Dienstags-Gruppe wollten auch dorthin kommen. Franks Eltern haben von dort aus einen kleinen Spaziergang gemacht.

Am Nachmittag haben wir uns etwas um Haus und Hof gekuemmert. Franks Papa hat unsere restlichen Gartenmoebel eingeoelt, ich hab gebacken, Franks Mama war mit Clara schaukeln, waehrend ich Rasen gemaecht habe. Das anschliessende Bad im See war eine sehr erfrischende Abkuehlung.

Danach haben wir ein kleines Buffet fuer die Pary am Abend vorbereitet. Zu der kamen auch noch Franks Chef (Bernd und Sigggi) und ein Kollege von Frank (Sandro und Marcia mit dem kleinen Pedro).

Mittwoch, 30. Juli 2008

Heute Vormittag ging es ohne Verfahren ins Greenfield Village, wo direkt daneben das Ford Museum zu finden ist. Das haben wir erst zusammen erkundet. Franks Eltern sind danach mit dem Bus zu einer Werksfuehrung von Ford gefahren. Gegen fruehen Nachmittag wollten wir uns wieder am Parkplatz treffen. Mit Clara war ich derweil noch im Museum in der Kreativecke fuer Kinder. Dort haben wir zusammen Bilder gemalt und gebastelt.

Gegen drei Uhr waren wir wieder daheim. Clara ist auf der Fahrt nach Hause eingeschlafen. Franks Eltern und ich haben daheim erst mal Kaffee getrunken und Kuchen von gestern gegessen. Als Clara wach wurde, gab es fuer sie noch ein kleines Mittagessen. Dann mussten wir auch schon bald ins Schwimmen gehen.

Nach dem Schwimmen – wir hatten heute wieder Einzelunterricht – waren wir noch einkaufen im Trader Joes.

Clara war bald ziemlich k.o. und ist ins Bett gegangen.

Als Frank heim kam, haben wir uns vor den Muecken gut geschuetzt noch eine Weile auf die Terrasse gesetzt.

Donnerstag, 31. Juli 2008

Heute Morgen hat Frank seine Eltern ueberzeugt, nach Birch Run und Frankenmuth zu fahren. Also ging es fuer Clara und mich mal wieder zum Shoppen ins 1,5 Stunden entfernte Birch Run. Dort sind wir dann eine Weile herum gelaufen, um uns bald fuer die Fahrt nach Frankenmuth zu entschliessen. Da gab es erst mal eine Portion Chicken zum Mittagessen. Wir sind noch ein bisschen durch das Oertchen gelaufen und anschliessend zu einem ganzjaehrigen Weihnachtsmarkt gefahren. Boaw, gibt's da kitschig-schoene Sachen. Clara hat ein Papagei super gut gefallen, der alles etwas verzerrt nachspricht, was man ihm sagt. Sehr witzig.

Kurz nach vier Uhr waren wir wieder daheim. Die Fahrt war es ein bisschen still. Da hat nicht nur Clara geschlafen.

Ich war mit Clara dann noch eine Weile draussen Bobbycar fahren. Sie findet es mittlerweile sehr lustig die Mini-Anhoehe hochzulaufen und dann mit dem Bobbycar hinunter zu duesen. Sieht fast ein bisschen gefaehrlich aus, aber sie hat einen riesen Spass dabei.

Clara ist gegen halb neun ins Bett gegangen.

Frank kam heute etwas spaeter, weil er noch nach seinen Kamera- und Videozubehoer schauen musste.

Freitag, 01. August 2008

Am Vormittag habe ich fuer Clara und mich schon mal ein paar Sachen fuer unseren Wochenend-Ausflug nach Chicago gepackt.

Gegen 13 Uhr haben wir alle zusammen Frank vom Buero abgeholt und sind mit Scott zum Steak-Essen gefahren. Das war ziemlich lecker. Auch Clara hat es geschmeckt.

Anschliessend ging es nach Downtown Detroit, wo wir erst mal die Fahrkarten fuer Franks Eltern fuer ihre Zugfahrt von Chicago nach Denver abgeholt haben.

Wir sind durch das GM-Gebaeude mit der offenen Ausstellung einiger Automodelle gelaufen. An der Riverfront sind wir auch gelaufen.

Gegen 8 Uhr waren wir zurueck am Parkplatz von Franks Buero. Ich bin mit Clara nach Hause gefahren. Clara musste dringend ins Bett. Sie war schon ziemlich uebermuedet ohne Mittagsschlaf den ganzen Tag. Franks Eltern wollten sich noch das Grossraum-Buero von Frank ansehen und mit ihm zu BestBuy fahren.

Samstag, 02. August, 2008

Irgendwie war es mir nun doch zu stressig mit Clara die 5 Stunden nach Chicago zu fahren, zumal wir bis heute Morgen auch noch kein anderes Auto hatten. Das Auto, was wir hier haben, ist definitiv zu klein fuer 2 Koffer, 2 Taschen, 1 Kindersitz und vier Erwachsenen. So hab ich mich entschieden, mit ihr daheim zu bleiben.

Franks Eltern sind mit Frank gegen 11 Uhr aufgebrochen.

Eckhard und Nikki haben mich gefragt, ob ich nicht Lust haette heute Nachmittag mit zur Beach Party der Nachbarschaft zu kommen. Wir haben uns fuer 17 Uhr verabredet.

Habe mit meinen Eltern und Freunden geskyp. Nach dem Mittagessen ging es erst mal ins Bett, auch ich habe mich eine Weile hingelegt.

Eckhard und Nikki haben uns puenktlich abgeholt und es ging zum Strand auf der anderen Seeseite. Dort waren viele andere Kinder und unsere Nachbarn Doug und June. Es war sehr unterhaltsam mit den beiden.

Clara hat es auch viel Spass gemacht die Rutsch ausgiebigst zu benutzen. Trotz grossem Abstand zwischen den einzelnen Sprossen der Leiter, kommt sie da schon allein und schnell hinauf. Ein etwas aelteres Maedchen hat am Strand im Sand gespielt und Clara gefragt, ob sie ihr Wasser holt. Clara hat das gleich verstanden und ist mit einem kleinen Becher losgelaufen. Natuerlich musste sie fuer diese Aktion gleich mit ihrer Hose ins Wasser rennen, den Becher auffuellen und dann schnell zurueck zu dem Maedchen. Obwohl sie den Becher mit beiden

Haenden festgehalten hatte, ist das meiste daneben geschwapst. Clara hat sich die groesste Muehe gegeben, das letzte bisschen Wasser in den dafuer vorgesehenen Eimer zu treffen, aber leider sind ihr die paar Tropfen auch noch in den Sand gelaufen. Das Maedchen fand es jedenfalls sehr lustig, was Clara da so vorfuehrt und auch ich hab mich koestlichst darueber amuesiert. Das war fuer Clara Ansporn genug, noch ein paar mal Wasser zu holen. Nach einer Weile ist ihr eingefallen, das Ganze auch zu probieren und so konnte ich leider nicht verhindern, dass sie ein Schluck von dem Seewasser getrunken hat. Wir hatten zum Glueck Ersatzklamotten dabei. Es gab naemlich bald etwas zu essen. Mit Eckhard und Nikki waren wir so ziemlich die letzten Gaeste, die gegen neun Uhr den Strand verlassen haben.

Sonntag, 03. August 2008

Heute Vormittag haben wir mit den Grosseltern geskyppt. Dafuer brauchen wir auch immer mindestens eine Stunde. Besonders lustig wird es, wenn ich schnell den Raum verlassen muss, um etwas zu holen. Dann sitzt Clara allein vor dem Rechner und plappert und gestikuliert wild mit ihren Haenden.

Nach dem Mittagessen hat Clara geschlafen. Ich konnte etwas aufraeumen und Waescheberge zusammen legen.

Eckhard kam am Nachmittag mit selbstgebackenen leckeren Brezeln vorbei. Die haben Clara und ich gleich auf dem Balkon genossen.

Mit Clara war ich im See schwimmen. Auch sassen wir eine ganze Weile auf dem Tretboot und haben die Nachbarn im Wasser beobachtet. Mittlerweile erklart sie mir alles, was sie so sieht. Wenn ich dann eine Rueckfrage stelle, verdreht sie die Augen kurz nach oben und gibt mir dann eine Antwort.